

Orange The World. Gemeinsam gegen Gewalt

Im Bregenzerwald wird 16 Tage lang ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt.

HITTISAU/EGG Gewalt an Frauen zählt zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Mit der UN-Kampagne „Orange The World“ wird jedes Jahr weltweit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt.

Die Kampagne beginnt am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ – 16 Tage lang erstrahlen Gebäude als sichtbares Zeichen in oranger Farbe. Auch im Bregenzerwald setzen engagierte Frauen ein Zeichen gegen Gewalt. Eine gemeinsame Aktion von Elisabeth Gruber von der ifs-Gewaltschutzstelle Vorarlberg und der ifs-Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt, Eva Brunner von der Initiative „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“, Veronika Sutterlüty vom Kulturbüro Bregenzerwald sowie dem Frauenmuseum Hittisau ist in Planung.

16 Aktionstage

An 16 Tagen – bis zum 10. Dezember, dem „Internationalen Menschenrechtstag“ – sind im Bregenzerwald verschiedene Aktionen geplant. Das Frauenmuseum Hittisau mit Leiterin Stefania Pitscheider-Soraperra und einige Gemeinden im Bregenzerwald planen, Warnleuchten in Fenstern und an öffentlichen Orten aufzustellen. Die Büchereien möchten orange Themen-Ecken einrichten und Vereine und Institutionen werden aufgerufen, ihre Webseiten orange einzufärben.

Verschiedene Akteure

Am 30. November wird im Frauenmuseum in Hittisau ein hochkarätig besetztes Podium aus den Bereichen Schule, Polizei, ifs Kinderschutz, ifs Gewaltschutzstelle und ifs Frauenberatungsstelle das Thema im Rahmen einer Konferenz theoretisch beleuchten. Zeitgleich ist die Ausstellung „Die rote Linie“ – ein Kooperationsprojekt mit der ifs Frauenberatungsstelle – im Landhaus in Bregenz zu sehen. Auch eine Kunstaktion mit regionalen Künstlern soll in den Museen des Bregenzerwaldes die Blicke auf sich ziehen. „Kunst und Kultur hat eine Palette sehr interessanter und wirkungsvoller Instrumente, um gesellschaftliche Themen zu hinterfragen und zu kommunizieren. Mit heimi-



Foto: @Frauenmuseum Hittisau Wolfgang Schwarzmann

schen Kulturakteuren zu kooperieren, lässt eine andere Sicht auf kritische Themen zu“, sagt Veronika Sutterlüty.

Wichtiges Betreuungsangebot

Jährlich werden in Vorarlberg etwa 500 Betretungs- und Annäherungsverbote ausgesprochen – auch im Bregenzerwald leben Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt. Auf ihre Situation möchte man mit der Aktion aufmerksam machen – gleichzeitig aber auch das Beratungsangebot der ifs Gewaltschutzstelle und ifs Frauenberatungsstelle in Egg in den Fokus rücken. „Wir wollen mit dem Beratungsangebot in Egg allen, die im Bregenzerwald wohnen, den

Zugang zu Hilfe und Unterstützung erleichtern“, sagt Elisabeth Gruber von der Gewaltschutzstelle Egg. Auch im Rahmen von „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“ werden Familien unterstützt und Kindern wird eine faire Chance auf ein gelingendes Aufwachsen ermöglicht. „Schutz vor Gewalt ist ein Recht für alle Kinder. Die neue Gewaltschutzstelle des ifs im Bregenzerwald spielt dabei eine sehr wichtige Rolle“, ist Eva Brunner überzeugt.

Weitere Infos zu allen Aktionen im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam gegen Gewalt. Im Bregenzerwald und überall“ werden zeitnah unter www.waelderkind.at veröffentlicht.

